

Resolution

## **Keine neuen Kampfdörfer in der Senne**

Der Naturraum der Senne ist unumstritten der wertvollste Lebensraum und das größte, artenreichste Naturreservat von Nordrhein-Westfalen. Über 5000 Tier- und Pflanzenarten gibt es auf dem 112 Quadratkilometer großen Truppenübungsplatz Senne, davon allein über 1000 Arten, die auf der Roten Liste der gefährdeten Tier- und Pflanzenarten stehen. Nach Auffassung aller Fachleute hat die Senne die Qualität eines Nationalparks. Dieser sehr hohe ökologische Wert konnte bisher trotz der militärischen Nutzung erhalten bleiben. Die militärische Nutzung trug sogar dazu bei, die Landschaft der Senne vor anderen ökologisch negativen Nutzungsansprüchen zu schützen. Bereits 1991 hat der Landtag von NRW einstimmig beschlossen, nach Aufgabe der militärischen Nutzung die Senne in einen Nationalpark umzuwandeln.

Mit den geplanten umfangreichen Baumaßnahmen soll die Senne zum Ausbildungsschwerpunkt für den Auslandseinsatz der Britischen Rheinarmee u. a. im Irak gemacht werden. So sollen nach dem so genannten COE-Projekt sechs neue Kampfdörfer, neue Schießbahnen, zwei Übungshäuser für Schießübungen, ein Höhlenkomplex und dergleichen errichtet werden. (COE = Contemporary Operation Environment). Um einen ganzjährigen Übungsbetrieb zu ermöglichen, sollen dazu 40 km Panzerstraßen neu gebaut werden.

Die Verwirklichung dieses Projektes würde das Ökosystem im FFH- und Vogelschutzgebiet der Senne in erheblichem Ausmaß schädigen und den Erhaltungszustand entscheidend verschlechtern.

In der Folge dürfte die Zugänglichkeit des Truppenübungsplatzes Senne und seine Durchfahrbarkeit für deutsche Zivilpersonen noch weiter eingeschränkt werden, als es in der derzeitigen schon sehr unbefriedigenden Situation der Fall ist. Auch die Beeinträchtigung der deutschen Wohnbevölkerung in den Anrainergemeinden etwa durch Schieß- und Hubschrauberbetrieb und durch Kettenfahrzeuge auf den Betonpisten würde sehr viel häufiger und über längere Zeiträume auftreten. Für die angrenzenden Erholungs- und Kurorte ein unerträglicher Zustand!

Der Landesparteitag fordert die Verantwortlichen der Britischen Rheinarmee auf:

- ihre Verantwortung für das von ihr genutzte Naturerbe (Ökosystem) Senne wahrzunehmen und nicht über die bisherige Nutzung hinauszugehen,
- europäisches und deutsches Naturschutzrecht zu respektieren und
- von dem COE-Projekt auf dem Truppenübungsplatz Senne Abstand zu nehmen.